

PRESSEINFORMATION

26.11.2012 | Umfang 4777 Zeichen

Die Beton-Insta 2013: Qualität von Schutz- und Betoninstandsetzungsleistungen steigern

Der Fachkongress stellt vor allem den Erfahrungsaustausch in den Mittelpunkt und informiert in einer Fachausstellung über Produkte und Dienstleistungen rund um die Betoninstandsetzung

Die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Erhaltung und Instandsetzung von Betonbauwerken sind Thema der Beton-Insta 2013 am 19. und 20. März in Stuttgart. Dabei berichten renommierte Referenten über interessante Praxis- und Forschungsergebnisse und geben praktische Hinweise für die tägliche Arbeit. Die alle zwei Jahre stattfindende Fachveranstaltung, die von der Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken (ib) in Zusammenarbeit mit der Landesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken Baden-Württemberg + Bayern e.V. sowie der Bundesgütegemeinschaft Betonflächeninstandsetzung (BFI) organisiert wird, richtet sich besonders an Mitarbeiter aus öffentlichen Dienststellen, Baubetrieben, Immobiliengesellschaften und Planungsbüros. Ziel ist, die Qualität von Schutz- und Instandsetzungsleistungen zu erhöhen.

Beton ist der wichtigste Baustoff der Gegenwart. Durch seine Vielseitigkeit ermöglicht er qualitativ hochwertige, ästhetisch ansprechende Konstruktionen, die lange Zeit als unzerstörbar galten. Inzwischen weiß man jedoch, dass Witterungseinflüsse, Immissionen und mechanische Belastungen zu massiven Schäden führen, die im schlimmsten Fall die Standsicherheit eines Bauwerks beeinträchtigen können. Immer mehr Bauten sind betroffen, die Schadensmuster werden immer diffiziler. Ihre Instandsetzung erfordert ein spezielles Fachwissen und besondere Erfahrung bei der Planung und Ausführung. Denn werden Schäden zu spät erkannt oder werden die falschen Maßnahmen ergriffen, sind große wirtschaftliche und technische Schäden die Folge. Als wichtige Voraussetzung zur langfristigen und erfolgreichen Bauwerkserhaltung stellt daher die Beton-Insta den Erfahrungsaustausch aller an Planung, Ausführung und Überwachung Beteiligten in den Mittelpunkt.

Bundesgütegemeinschaft

Instandsetzung von Betonbauwerken e.V.

Der Start in die Veranstaltung gelingt mit dem Referat von Dr. rer. Nat. Doris Freier-Schröder, TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung & Innovation GmbH, Köln. Ihr Thema ist die fachgerechte Entsorgung und Analyse von Schadstoffen bei einer Betoninstandsetzung.

Dipl.-Ing. Ulrich Hammer, Technischer Bereichsleiter der Stuttgarter Züblin AG, erläutert am Beispiel des Tunnels Rendsburg die Betoninstandsetzung durch KKS (Kathodischer Korrosionsschutz). Über Sanierungslösungen bei Biogasanlagen berichtet Georg Unterholzner, Sachverständiger für Betonschäden aus Landshut.

Mit einem aktuellen Großprojekt geht es im Nachmittagsmodul weiter. Dipl.-Ing. Gerhard Rotermund, leitender Baudirektor der Stadt Stuttgart, bietet Lokalbezug mit seinem Vortrag „Stuttgart 21 – Impulse für die Stadt“. Gerhard Rotermund ist seit 1996 am Projekt Stuttgart 21 beteiligt. Er hat zuletzt als Projektleiter das Bauvorhaben begleitet und dabei die Vorhaben und Belange der Stadt und die Planungen der Bahn koordiniert.

Der Instandsetzung von Trinkwasserbehältern nimmt sich der Vortrag von Professor Dr. Ing. Wolfgang Breit von der Technischen Universität Kaiserslautern an. Professor Breit beschäftigt sich mit den Konsequenzen, die sich aus dem neuen DVGW-Arbeitsblatt W 300 ergeben. Dabei geht es um die hygienischen Anforderungen bei Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Wasserbehältern in der Trinkwasserversorgung.

Am Beispiel des Rohstoffbunkers des Weltkulturerbe Völklinger Hütte – eine von derzeit 36 Welterbestätten der UNESCO in Deutschland - stellt Dipl.-Geologe Martin Sauder aus Saarbrücken Möglichkeiten der Betonsanierung an denkmalwerter Bausubstanz vor. Martin Sauder hat sich als Hochschuldozent auf das Thema „Bauschäden“ spezialisiert. Er ist zudem öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Industrie- und Handelskammer des Saarlands für Schäden an sowie Restaurierung und Sanierung von mineralischen Baustoffen und Naturstein.

Das Symposium wird ergänzt durch eine Fachmesse. Alle Teilnehmer erhalten so die Möglichkeit, sich über die Vorträge hinaus über die Produkte und Dienstleistungen rund um die Betoninstandsetzung zu informieren. Eine Spezialführung durch das neue Mercedes-Benz Museum am Vorabend mit Abendessen sowie ein Damenprogramm runden die Veranstaltung ab.

Der Kongress findet statt am 19. und 20. März in der Carl-Benz-Arena in Stuttgart. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Interessenten ist ein Zimmerkontingent im Hotel Hilton Garden Inn, Mercedesstraße,

Bundesgütegemeinschaft

Instandsetzung von Betonbauwerken e.V.

Stuttgart Neckarpark, reserviert. Weitere Informationen sind erhältlich auf den Internetseiten der Bundesgütegemeinschaft ib.

Anmeldungsformulare können von der Homepage der Bundesgütegemeinschaft heruntergeladen werden.

Ansprechpartner für die Presse:

Hans Joachim Rosenwald

Geschäftsführer

Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung
von Betonbauwerken e. V.

Nassauische Str. 15, 10717 Berlin

Telefon: 030-86 00 04-891, Fax: 030-86 00 04-43

www.betonerhaltung.com

Infokasten

In der Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken e.V. (ib) haben sich neun Landesgütegemeinschaften und die Bundesgütegemeinschaft Betonflächeninstandsetzung (BFI) zusammengeschlossen. Unterstützt werden sie durch Unternehmen, die dem Verein „Deutsche Bauchemie e.V.“ angehören sowie durch Einzelmitglieder. Ziel der Gemeinschaft ist es, durch RAL-gütesicherte Maßnahmen nach Vorgaben des Deutschen Instituts für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL) bei der Betoninstandsetzung für eine langfristige Werthaltigkeit der Bausubstanz zu sorgen und Gefahren für die Allgemeinheit aus Mängeln an der Bausubstanz abzuwehren. Diesem Ziel haben das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) durch Anerkennung der Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken bzw. ihrer Prüfstelle Rechnung getragen.